

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates Heilig Kreuz Rheingau

Ort: Eibingen, Datum: 27.03.2019, Eröffnung: 19.35 Uhr, Ende: 22.17 Uhr

1) Regularien

Die Vorsitzende Annette Ulges eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist den Mitgliedern zu spät zugegangen. Es soll deshalb erst in der nächsten Sitzung verabschiedet werden.

Die Tagesordnung wird durch die Vorsitzende bei Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" um den Punkt "Gutscheine als Taufgeschenk" ergänzt und so einstimmig angenommen.

2) Eine gemeinsam von Vielen geteilte Vision- Die Alternative zum Weiter so

Die Ergebnisse der 30 Teilnehmer, die an der Klausurtagung in Kaub teilgenommen haben, werden vorgestellt. Sie empfehlen dem Gremium eine Vision von der zukünftigen Pfarrei unter professioneller Begleitung durch Hr. Klaedtke zu entwickeln. Dieser Empfehlung stimmt der PGR einstimmig zu. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet. In dieser Gruppe wollen die folgenden PGR-Mitglieder mitarbeiten: Annette Ulges, Kerstin Lembach, Hans Schneider, Anette Spitzbart, Inge Dries, Monika Eichholz und Peter Steinberg.

3. Vorbereitender Wahlausschuss PGR Wahl 2019

Für den vorbereitenden Wahlausschuss konnten weitere Mitglieder gewonnen werden: Aus Rüdesheim Alfons Herrmann und Stefan Kosch und aus Assmannshausen Heinz Fischer. Außerdem werden Frau Haas und Frau Anja Hoffmann aus dem Pfarrbüro hier mitarbeiten. Entgegen dem letzten Protokoll gehört Frau Ulges dem vorbereitenden Wahlausschuss nicht an.

Die Funktion des Wahlbeauftragten übernimmt Stefan Kosch. Seitens des PGR gibt es zu den aufgeführten Personen keine Einwände und somit steht einer Mitarbeit im vorbereitenden Wahlausschuss nichts entgegen.

4. PGR-Wahl

- Feststellung Wahlverfahren

Bei einer Gegenstimme wird die allgemeine Briefwahl als Wahlverfahren bestimmt.

- Feststellung von Wahllokalen und Wahlzeiten

Zusätzlich zur Briefwahl kann die PGR-Wahl am Samstag vor und nach dem Gottesdienst von 16.30-18.30 Uhr im Wahllokal, der sich im Vorraum der Kirche von St. Jakobus Rüdesheim befindet, durchgeführt werden.

In einer Nebenstelle zum Wahllokal kann dann auch am Sonntag in der Zeit von 11.00-12.30 Uhr in der St. Martin Kirche, Lorch gewählt werden. Dieser Vorschlag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Der PGR beschließt mit 15 Ja, 4 Nein und bei 1 Enthaltung, dass die kommende Pfarrgemeinderatswahl ohne Gebietsaufteilung stattfinden soll. Zum einen würde es für fast alle Kirchorte schwer, die erforderlichen Kandidatenzahl aufzustellen und zum anderen sehen die Mitglieder des PGR es als wichtiger an, Frauen und Männer zu finden, die sich für die unterschiedlichen Bereiche der Pfarrei einsetzen und engagieren wollen (Caritas, Senioren- oder Jugendarbeit, Trauerpastoral, Hospiz, usw.). Es steht außerdem dem zukünftigen PGR frei, so wie dies schon in der jetzigen Legislaturperiode geschehen ist, weitere Mitglieder aus anderen Orten in das Gremium zu wählen, wenn diese durch die Wahl der Pfarrgemeinde keinen Vertreter in den PGR entsenden. Außerdem sind die Ortsausschuss-Vorsitzenden jedes Ortes ohnehin zu den PGR-Sitzungen geladen.

- Wahl Jugendausschuss

Als Wahlverfahren wird die Wahlversammlung beschlossen. Zwei Jugendliche aus dem Jugendausschuss haben ihre Bereitschaft erklärt im Wahlausschuss mitzuarbeiten. Die dritte notwendige Person, die auch den Wahlvorsitz übernimmt, wird aus dem Pastoralteam kommen. Der Termin der Jugendausschusswahl steht noch nicht fest.

- Pfarrversammlung für PGR-Wahl?

Eine Pfarrversammlung zur Vorstellung der PGR-Kandidaten müsste vor dem Wahltermin am 06.10.2019 sein. Bei zwei Enthaltungen stimmt der PGR einstimmig zu, keine Pfarrversammlung abzuhalten.

- Änderung der Mitgliederzahl VRK?

Bei über 8000 Katholiken können statt 10 bis zu 16 Personen in den Verwaltungsrat gewählt werden. Hr. Schneider, der dem Verwaltungsrat angehört, informiert die PGR-Mitglieder darüber, dass mit Pfarrer und Koordinatoren immer 15 Personen in der Sitzung anwesend sind. Auch Hr. Henrich, der ebenfalls diesem Gremium angehört bestätigt, dass die jetzige Anzahl der VRK-Mitglieder und deren Aufgabenaufteilung gut sei. Der PGR stimmt einstimmig zu, dass es auch zukünftig bei 10 Personen für den VRK bleibt.

5. Verantwortlich haushalten

Der Pfarrer stellt mittels eines Infoblattes die stark gestiegenen Kosten der Pfarrei von 2015 zu 2018 vor. In einigen Bereichen haben sie sich mehr als verdoppelt, so z.B. bei der Instandhaltung der Außenanlagen oder die Instandhaltung und Wartung der technischen Anlagen. Im Haushalt wurde deswegen im vergangenen Jahr ein Minus von 80.000 Euro erwirtschaftet.

Deswegen wird der Verwaltungsrat Fragen zu klären haben. Diese Fragen sind ebenfalls auf dem vorgestellten Infoblatt aufgeführt, wie z.B. die Frage nach den Intervallen von Reinigung der Gebäuden und Orgeln oder wie erfolgt eine Kostenkontrolle von Stundenzettel.

In den aufgezeigten Kosten des Infoblattes sind nicht die KITAS und das Thomas Morus Haus berücksichtigt.

6. Sind Gründungen von Fördervereinen an einzelnen Kirchorten bzw. eines Fördervereins für die die ganze Pfarrei sinnvoll?

Die Gemeinde Lorch möchte für das Pfarrfest ein Förderverein gründen, um das ganze Thema und die daraus zu resultierenden Fragen der neuen Steuerpolitik gegenüber den Kirchen zu entgehen und fragt dazu den PGR an, wie dieser dazu steht. Dieser Förderverein würde losgelöst vom Haushalt der Pfarrei eigenständig laufen. Hr. Schneider mahnt das Gremium, dass das Finanzamt hellhörig werden könnte, wenn nun in großen Umfang überall Fördervereine neu entstehen, um der Mehrwertsteuer zu entgehen, die nun mal auf Grund der Größe der Pfarrei fällig wird.

Nach Diskussion dieser Thematik befürworteten mehrheitlich die Mitglieder des PGR Fördervereine, wenn diese einem bestimmten Zwecke dienen, z.B. der Musikförderung wie die Musicra Sacra oder Kirchbauvereine zur Erhaltung der Gotteshäuser. Fördervereine für Pfarrfeste, bei denen nicht klar ist was sie fördern, werden mehrheitlich strikt abgelehnt.

Diese Intension ist in die Ortsausschüsse zu geben.

7. Visitation

Der Vorschlag des Bezirksynodalrats für den Visitationsablauf der Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau vom 15.-18. August 2019 wird vorgelegt. Demnach werden 7 Kirchorte visitiert. Daneben gibt es aber Veranstaltungen für die Gesamtpfarrei. Im Mai/Juni rechnet man mit einer Rückmeldung von Limburg.

8. Berichte

- Pfarrer

Limburg hat die Pfarrei überrascht, denn es wird eine Steuerberatungsstelle in Limburg eingerichtet, die alle Pfarreien in Steuerfragen begleitet. Der Verwaltungskoordinator sollte unserer Pfarrei entzogen werden. Nun wird er so lange bleiben, bis die Pfarrei eine Verwaltungsleitung bekommt, voraussichtlich im Jahr 2020.

Der Gebäudekomplex mit Lorcher Pfarrhaus, Kelterhalle und Kloster wird um- und ausgebaut. Der alte Architekt, der noch 2 Aufgaben abarbeitet, wird abgelöst und ein neuer engagiert. Auch hier konnte man mit Limburg einen Durchbruch erreichen.

Die KITA-Leiterin von Johannisberg, Frau Mathea, geht in den Ruhestand. Ihre Stelle über-nimmt der bisherige KITA-Leiter von Presberg, Hr. Oliver Schiffler. Nachfolgerin von ihm wird die bisherige stellvertretende Leiterin der Kita Aulhausen, Sandra Petry.

Es wird ein neuer Standort für das Schülercafe in Geisenheim gesucht. Dazu werden Leerstände besichtigt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Jugendkirche KANA.

Die Hildegardwallfahrt wird umgebaut. Es gibt keine wöchentliche Pilgermesse am Samstag mehr. Dafür wird es einmalig im Monat mittwochs eine thematische Hildegardmesse sowie an einem Samstagmorgen eine Andacht mit einer Themengruppe, z. B. Ersthelfer geben.

Das 3-jährige Orgelprojekt von Johannisberg geht zu Ende. Am Sonntag, den 31.03.2019 wird sie feierlich eingeweiht.

Frau Haas aus dem Pfarrbüro bittet, den Oster-Pfarrbrief, der extra in größerer Stückzahl gedruckt wurde, anderweitig und breiter gestreut in den Gemeinden zu verteilen.

Protokoll der Sitzung des PGR am 27.03.2019

Pfarrer Fischer bittet um Beachtung und um Werbung für die beiden Versöhnungsgottesdienste, die in Geisenheim und Lorch gefeiert werden.

- Caritasausschuss

Die nächste Caritasausschusssitzung findet am 11.04.2019 statt.

- Erwachsenenbildung

In diesem Jahr haben schon 2 Vorträge stattgefunden, die auf große Begeisterung gestoßen sind.

Am 3. April 2019 wird es einen Vortrag über Paulus durch Hr. Eberhard geben.

Am 7. Mai 2019 gibt es die Veranstaltung Glaubensförderung Bibliodrama durch Clemens Rasche.

- Jugendausschuss

Am 13.04. 2019 findet die Jugendsammelwoche statt. Die Jugendsprecherin bittet darum, dass dies in den Gottesdiensten am 06/07.04.2019 schon verkündet wird.

Vom 23.-26.05.2019 findet eine 96-Stundenaktion für ein noch nicht bekanntes Projekt statt, an dem sich die Jugendlichen beteiligen werden.

- Familienpastoral

Das Ergebnis einer Umfrage unter den Betroffenen zur neuen Konstellation der Kommunion wird dem PGR im Juni vorgestellt. Daraus soll eine neue Familienpastoral entwickelt werden, ein Konzept wie es nach der Kommunion weiter gehen könnte.

9. Verschiedenes

Es gibt ein neues Geschenk für die Taufe. In einem Säckchen, das den Familien überreicht wird, wird über die verschiedenen Angebote für Familien in der Pfarrei, wie KITAS und Familienzentren informiert. Daneben gibt es in Höhe von 10 Euro einen Gutschein, der auf einem der Kirchfeste eingelöst werden kann oder einen 2 Euro Gutschein für den Flohmarkt. Dazu muss ein beiliegendes Blatt mit Namen und Anschrift der einlösenden Person ausgefüllt werden. Im Pfarrbüro erhält der Veranstalter dann den Betrag erstattet.

Die Vorsitzende hat bemängelt, dass „nur durch eine Rückfrage zu der Handhabung der Taufgeschenke“ der Pfarrgemeinderat über die Form der neuen Taufgeschenke informiert wurde. Die Information bzw. Mitberatung des PGR wurde hier leider versäumt.

Für das Protokoll:

gez. Rainer Haber